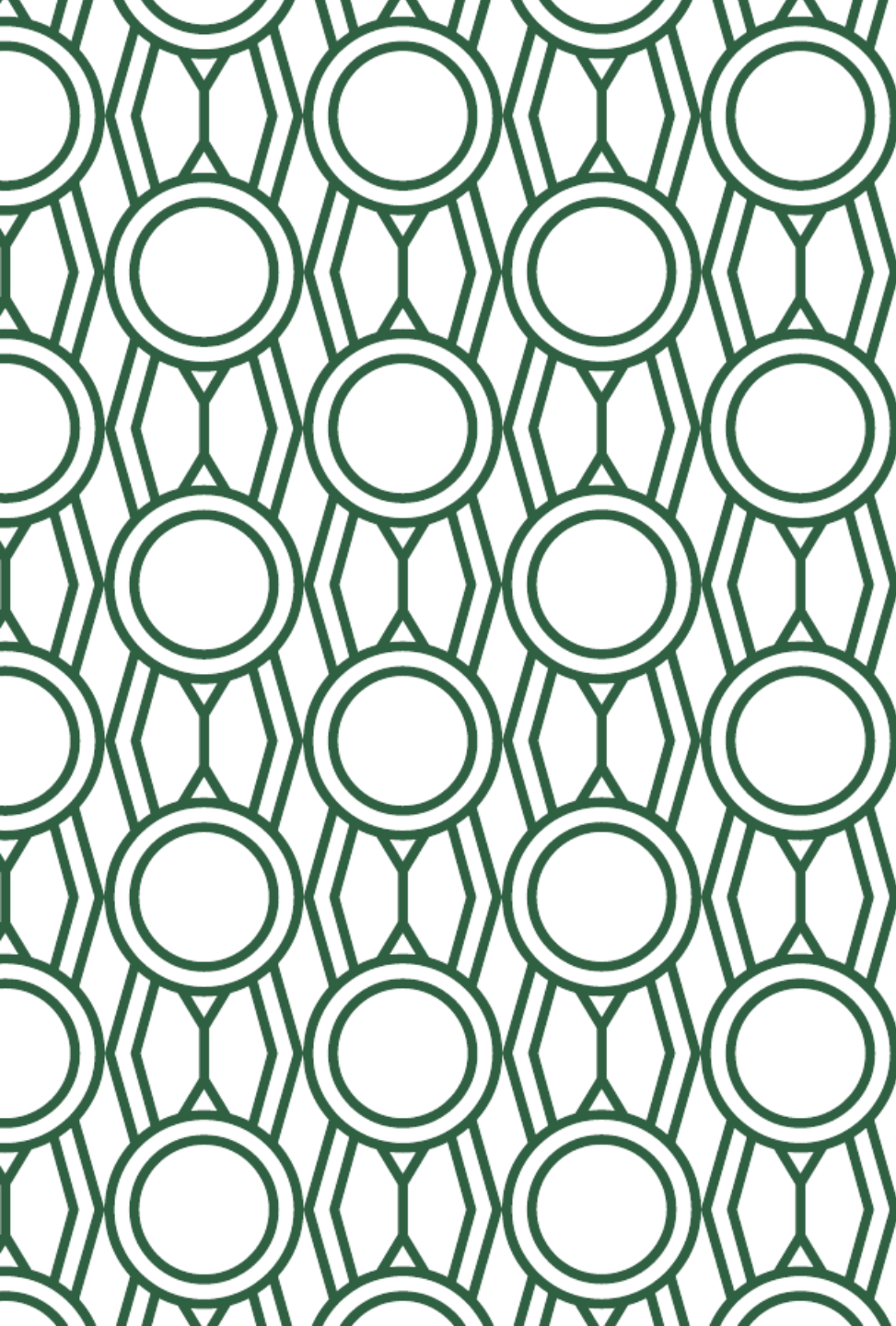




Weiterbildungskurs des Verbands der Innerschweizer Feuerungskontrolleure (VIF) und der
Geschäftsstelle Feuerungskontrolle (GFK), Horw, 9. September 2026

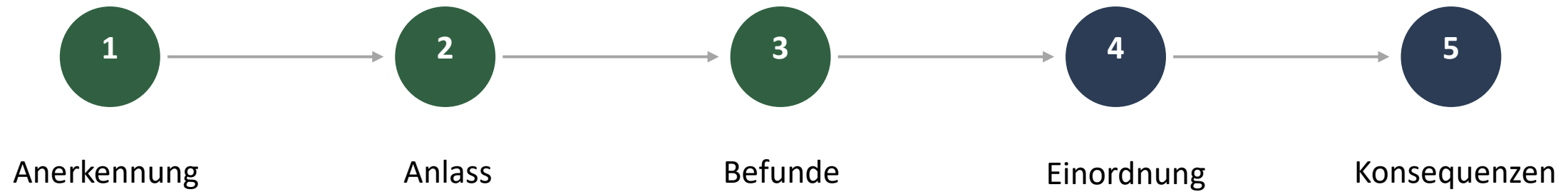
Feuerungskontrolle aus Sicht der Gemeinden

Ergebnisse der Umfrage bei den Zentralschweizer
Gemeinden 2025/2026

Leitfrage Wie gut ist der ausgelagerte Vollzug für die Gemeinden
sichtbar und steuerbar?

Marco Dusi
Amt für Landwirtschaft und Umwelt

Vom Erreichten zur Weiterentwicklung



Zuerst die Stärken würdigen, dann Spannungsfelder einordnen und gemeinsam nächste Schritte ableiten.

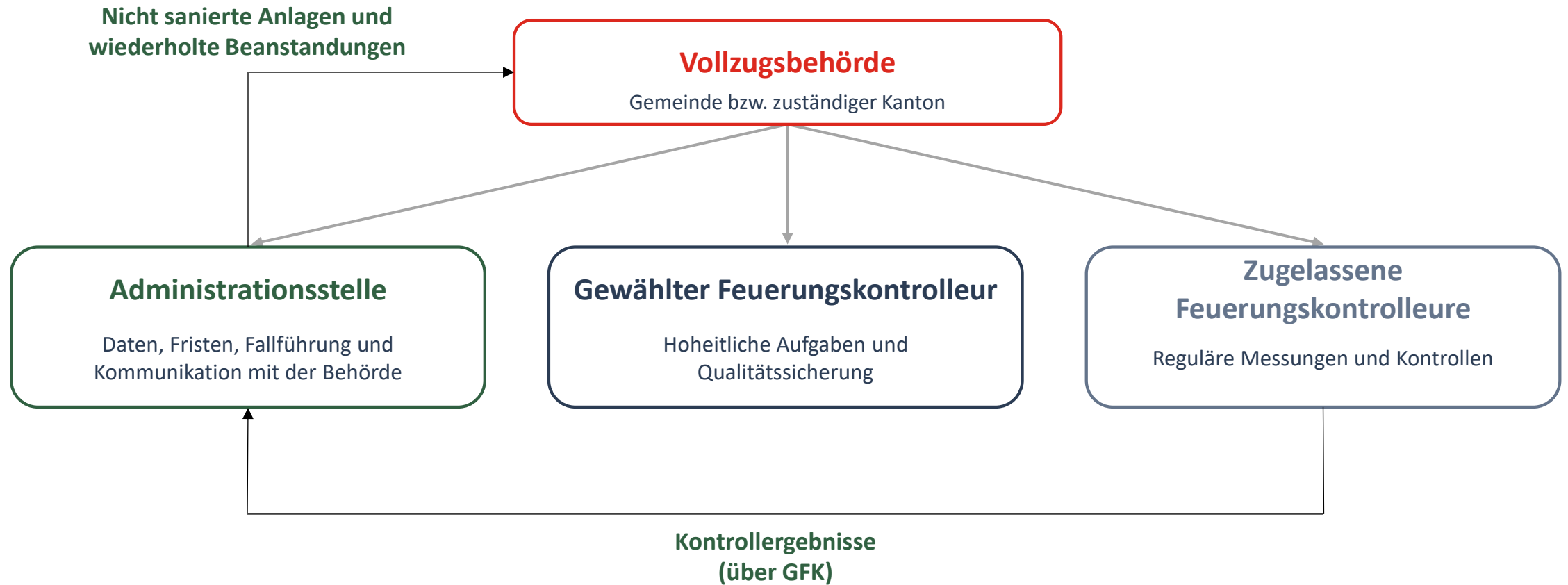
Warum trotz hoher Zufriedenheit genauer hinschauen?

- Die Kantone haben die Oberaufsicht über die lufthygienische Feuerungskontrolle.
- Der Vollzug kleiner Feuerungen liegt, ausser in Uri und Nidwalden, bei den Gemeinden.
- Die Gemeinden werden durch die Auslagerung administrativer und operativer Aufgaben stark entlastet.
- Besuche der Administrationsstellen 2019 bis 2022 ermöglichten Einblicke, aber keine vertiefte Prüfung der praktischen Umsetzung.

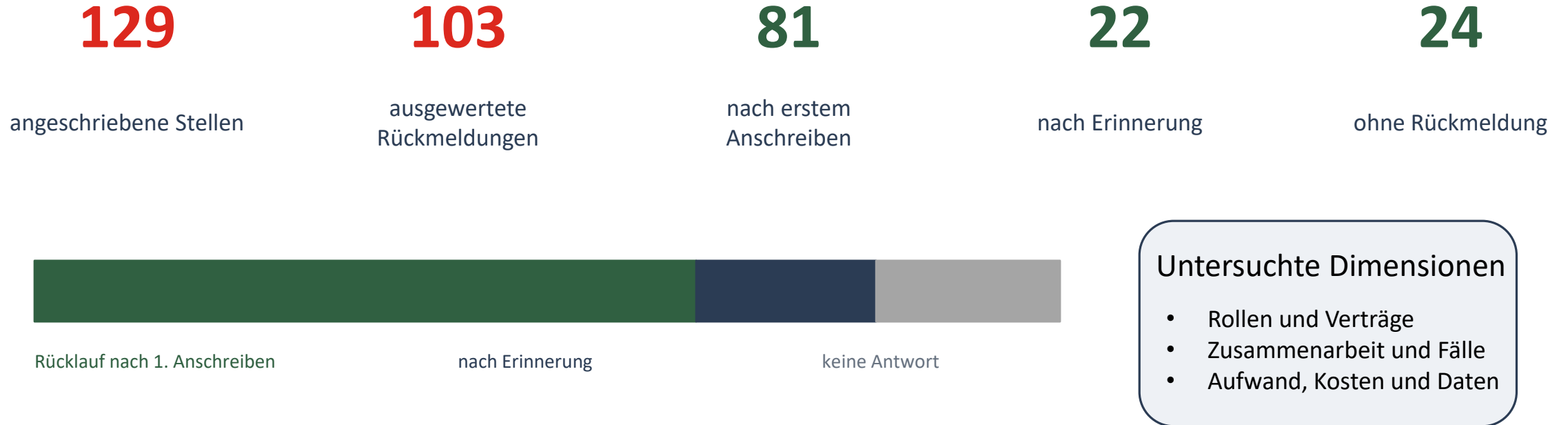
Zentrale Frage

Sind die
Vollzugsbehörden
ausreichend informiert,
um Verantwortung,
Steuerung und Aufsicht
wahrzunehmen?

Rollen im Vollzug: vier Funktionen sauber unterscheiden



Was wurde untersucht und wer hat geantwortet?



Die Antworten bilden die Wahrnehmung und den Wissensstand der Vollzugsbehörden ab.

Wie sind die Ergebnisse zu lesen?

Wahrnehmungsumfrage, keine technische Qualitätskontrolle

Die Umfrage zeigt

- Kenntnis von Rollen und Verträgen
- Erlebte Zusammenarbeit
- Bekannte Fälle und Prozesse
- Zufriedenheit und Datennutzung

Die Umfrage zeigt nicht

- Qualität jeder einzelnen Messung
- Vollständigkeit aller Anlagendaten
- Erkennung sämtlicher Verstösse
- Leistung einzelner Personen oder Betriebe

Hohe Zufriedenheit ist ein starkes positives Signal, aber kein unmittelbarer Qualitätsnachweis.

Stärke 1: Die organisatorische Basis ist breit etabliert



Verträge und Pflichtenhefte sind in der grossen Mehrheit vorhanden und nach Einschätzung der Gemeinden bekannt.

Stärke 2: Hohe Zufriedenheit und geringe Belastung

75,7 %

sehr zufrieden mit der
Administrationsstelle

80,6 %

sehr zufrieden mit der
gewählten Feuerungskontrolle

51,5 %

höchstens 20 Stunden
Gemeindeaufwand pro Jahr

74,8 % meldeten in den letzten fünf Jahren keine Zusatzkosten.

Das System wird als zuverlässig, effizient und kostengünstig erlebt.

Der zentrale Befund: hohe Zufriedenheit, wenig Austausch



Wenig Kontakt kann ein Zeichen eingespielter Abläufe sein. Er kann aber auch den Einblick der Behörde begrenzen.

Wo Schnittstellen besonders wichtig werden

Sanierungen

15 %

mussten in fünf Jahren
Sanierungsverfügungen
erlassen

Offene Pflichten

18 %

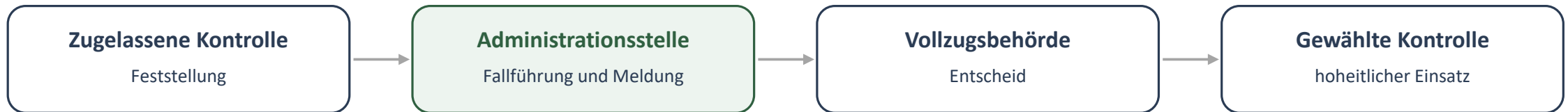
kennen Anlagen mit offener
Sanierungspflicht

Aschekontrollen

≈ 1/3

der betroffenen Behörden
erstattete Strafanzeige

Schnittstellen bei besonderen Fällen



Die Umfrage zeigt Unterschiede bei Bekanntheit und Weiterverfolgung, beweist aber keine nicht erkannten Fälle.



Kanton
Obwalden

Wo Schnittstellen besonders wichtig werden

Meldung Neuanlagen

75 %

der Gemeinden/Kantone melden
den Administrationsstellen
Neuanlagen

Baubewilligungsverfahren

85 %

der Gemeinden/Kantone
überprüfen die Kaminhöhe etc.
im Baubewilligungsverfahren

Abnahmekontrollen

85 %

der Gemeinden/Kantone sind der
Ansicht, dass Abnahmekontrollen
durchgeführt werden

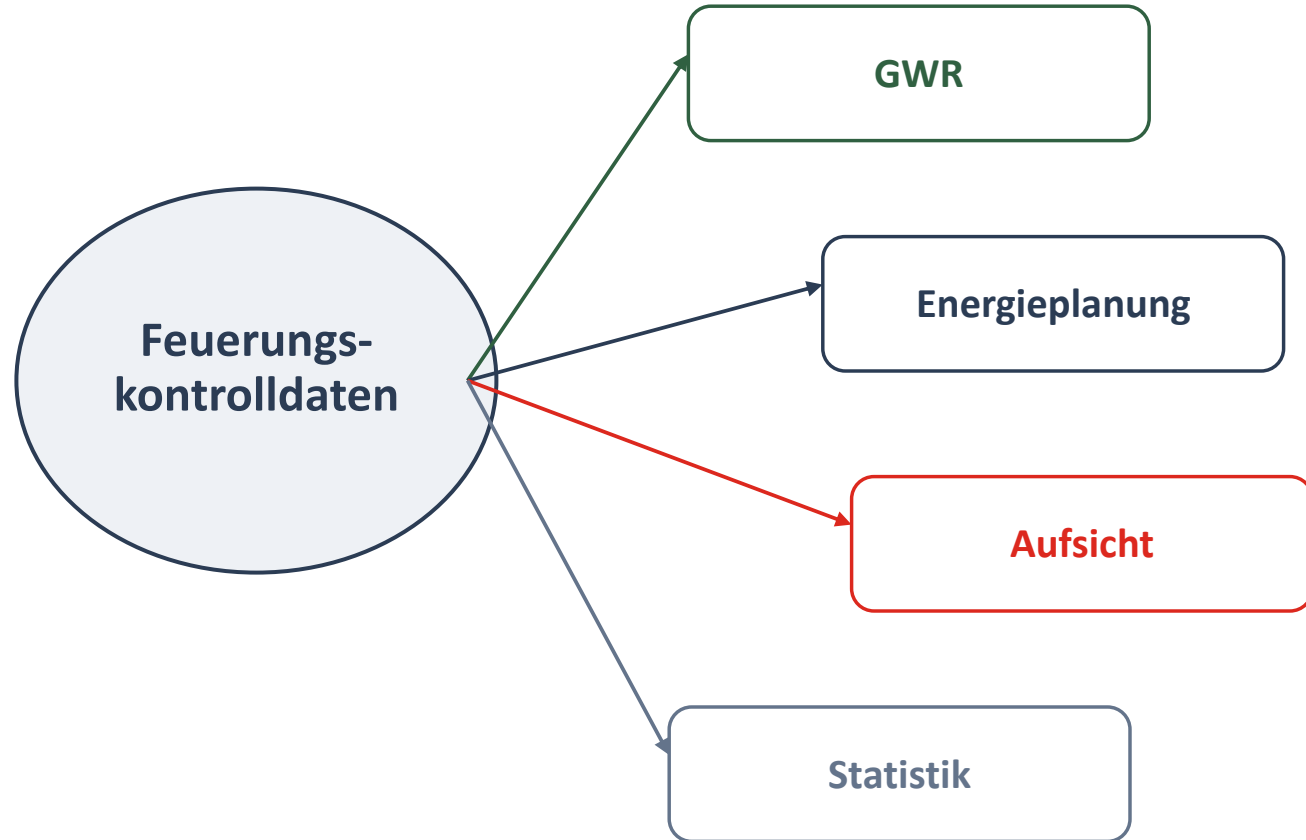
Ein bislang wenig genutztes Potenzial: die Daten

19

nutzen die Datenbank

82

nutzen sie nicht



Hauptnutzungen heute: GWR-Bereinigung und in geringerem Umfang Energieplanung.

Vom Einzelbefund zur Gesamtbewertung

Operative Stärken

- hohe Zufriedenheit
- eingespielte Abläufe
- geringer Gemeindeaufwand
- kostengünstiger Vollzug
- lokale Fachkenntnisse

Strukturelle Herausforderungen

- begrenzte Sichtbarkeit für Behörden
- wenig systematischer Austausch
- Mehrfachrollen möglich
- geringe Datennutzung
- unterschiedliche Praxis bei Spezialfällen

Operativ leistungsfähig und akzeptiert. Die behördliche Sichtbarkeit und Absicherung können gezielt gestärkt werden.



Konsequenz: Qualität sichtbar und nachvollziehbar machen

1

Rollen klären

Aufgaben, Informationswege und Eskalation eindeutig festlegen.

2

Mindestinformationen sichern

Standardisierte Übersicht zu Kontrollen, Fristen und offenen Fällen.

3

Qualitätssicherung belegen

Stichproben und Nachmessungen risikobasiert und transparent dokumentieren.

4

Spezialfälle vereinheitlichen

Leitfäden für Sanierungen, Aschebeanstandungen und Klagefälle.

5

Daten nutzbar machen

Standardauswertungen für Aufsicht, GWR und Energieplanung.



Kanton
Obwalden

Was soll im Gedächtnis bleiben?

1. Die Gemeinden beurteilen die Feuerungskontrolle sehr positiv.
2. Der Vollzug ist effizient, für die Behörden aber nicht überall gleich sichtbar.
3. Klare Rollen, verlässliche Informationen und nachvollziehbare Qualitätssicherung sichern seine Stärken.

Diskussionsfrage

Welche Informationen braucht eine Vollzugsbehörde, um ihre Aufsicht wahrzunehmen, ohne das funktionierende System unnötig zu belasten?

Fragen und Diskussion